



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Vorsitzende des Ausschusses Gleichstellung von  
Frau und Mann

Frau Gerta Siller

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

**Antrag**

Es informiert Sie Sylvia Meyer  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563-6204  
Fax (0202)  
E-Mail sylvia.meyer@gruene-  
fraktion.wuppertal.de  
Datum 04.04.2006  
**Drucks. Nr. VO/0376/06**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>31.05.2006</b>	<b>Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>
<b>14.06.2006</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>19.06.2006</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## **Sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern**

Sehr geehrte Frau Siller,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann, der Hauptausschuss und  
der Rat der Stadt mögen beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen  
und Männern gemäß dem vor Jahren getroffenen Ratsbeschluss bei allen  
Publikationen der Stadtverwaltung anzuwenden.

### **Begründung:**

Nicht nur der Ratbeschluss der Stadt Wuppertal von 1990, auch das  
Landesgleichstellungsgesetz NRW erkennt die Bedeutung von Sprache an und  
schreibt dementsprechend vor, dass „auf die sprachliche Gleichbehandlung von  
Frauen und Männern zu achten“ ist (§ 4).

In der Sprache spiegeln sich gesellschaftliche Machtverhältnisse und Rollenzuweisungen wieder. Eine zeitgemäße Sprachwahl unterstützt den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Gleichbehandlung der Geschlechter. Durch die Verwendung geschlechtsspezifischer Formulierungen wird das Bewusstsein geschaffen, dass Frauen und Männer sprachlich in Erscheinung treten müssen und damit ihre Existenz und ihre Leistungen sichtbar und auch hörbar werden. Sprache erzeugt in unseren Köpfen Bilder und diese Bilder wirken und beeinflussen unser Denken und Handeln. Sprache ist unser wichtigstes Verständigungsmittel und spielt in allen Lebensbereichen eine zentrale Rolle. Sie prägt unser Bewusstsein und ist nicht neutral.

Dennoch gibt es im Wuppertaler Ratsinformationssystem, das für die Öffentlichkeit unter [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de) zugänglich ist, sprachlich nur „Politiker“ sowie „Mandatsträger“ und „Bürger“, verwaltungsseitig sind nur „Bearbeiter“ vorgesehen.

Ebenso wurde in den letzten Jahren in den Pressemitteilungen, Publikationen und selbst in Anschreiben der Verwaltung an Wuppertaler BürgerInnen vermehrt die männliche Sprachform bzw. Anrede verwendet. Diese Tendenz ist in gleichstellungspolitischer Hinsicht nicht förderlich.

Mit freundlichem Gruß

Sylvia Meyer  
Mitglied des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann